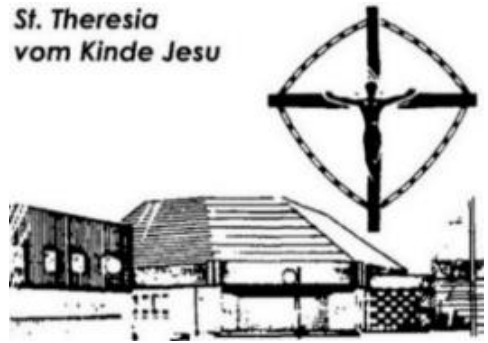


1. Fastensonntag

(21. Feb. 2021)

*Sf. Theresia
vom Kinde Jesu*



Liebe Schwestern und Brüder!

In einer (Video-)Konferenz der Vorsitzenden der Gemeinderäte unserer Pfarre und des Pastoralteams haben wir uns dazu entschieden, die sonntäglichen Messen (incl. Vorabendmessen) noch bis zum 7. März einschließlich auszusetzen. Am 9. März werden wir die weitere Vorgehensweise beraten.

Solange die Sonntagsmessen nicht gefeiert werden, haben wir natürlich wie gewohnt die „Offene Kirche“ (sonntags 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr). Die Werktagsmessen werden wir weiterhin feiern. Die Messe am Mittwochabend um 19.00 Uhr können Sie ohne Voranmeldung besuchen

Da es in diesem Jahr keine Frühschichten geben kann, wollen wir in der Fastenzeit zweimal pro Woche (jeweils dienstags und donnerstags) kurze meditative Bild/Textimpulse online stellen. Hier der Link, unter dem sie ab nächsten Dienstag nach und nach erreichbar sind: tinyurl.com/fastenzeit2021.

Dann möchte ich darauf hinweisen, dass es ab dem heutigen Sonntag auf der Homepage der Stadtkirche Oberhausen (www.stadtkirche-oberhausen.de) täglich einen kurzen Impuls zur Fastenzeit (40 mal) gibt in der Form, dass verschiedene Personen aus unserem Pastoralteam und aus dem ökumenischen Umfeld jeweils einen Abschnitt aus dem Markusevangelium lesen und ihn mit einer Frage/einem Impuls zur persönlichen Besinnung verbinden.

Alle Texte habe ich auch auf einer CD (mp3-Dateien) zusammengestellt. Wenn jemand eine solche CD haben möchte, möge er/sie sich bitte mit mir in Verbindung setzen.

Wir müssen ja schon seit fast einem Jahr jetzt auf Vieles verzichten. Vielleicht ist diese Fastenzeit deshalb ein guter Anlass, sich selbst ganz bewusst etwas Gutes zu tun und so das Ziel der Fastenzeit in den Blick zu nehmen: Ostern, Auferstehung, das Leben! In diesem Sinne wünsche Ihnen allen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern!

Ihr Pastor *Hans-Werner Hegh*

Lesung aus dem Buch Genesis (Gen 9,8-15)

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,12-15)

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Fürbitten:

Jesus Christus sucht die Einsamkeit der Wüste, bevor er seinen Weg zu den Menschen beginnt. In seiner Nachfolge suchen viele Christen in der österlichen Bußzeit nach einem Neuanfang und neuen Wegen mit Gott und miteinander. Wir sind verbunden mit den Menschen, die auf unsere Fürsprache bei Gott vertrauen:

- Wir schauen auf die Menschen, denen es immer schwerer wird, den langen Lockdown durchzuhalten; und auf diejenigen, die sich vor einer zu frühen „Normalität“ fürchten. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf die Kinder und Jugendlichen, denen Freunde und Erzieherinnen und Lehrer fehlen, und die das Lernen und das alltägliche Miteinander vermissen; und auf die Erwachsenen, die für die nächsten Generationen Entscheidungen treffen. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf die besonders Gefährdeten, die ihre Hoffnung auf baldige Impfung setzen; auf alle, die schon jetzt mit Sorge darauf blicken, dass das Virus auf Dauer bleiben wird. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf die Menschen in Afghanistan, die einen Abzug der NATO-Truppen aus ihrem Land befürchten; auf die Politikerinnen und Politiker, die zwischen Kampfeinsätzen und humanitärer Unterstützung abwägen müssen. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf die Menschen in Myanmar, die sich um Frieden und Menschenrechte in ihrem Land sorgen und für ihre Forderungen friedlich demonstrieren; und auf alle Völker, bei denen Menschenrechte und

Demokratie in Gefahr sind oder unerreichbar scheinen. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.

- Wir schauen auf die Verantwortlichen in Europa und der Welt, die das Wohl aller Menschen im Blick haben und eigene Interessen dem auch einmal unterordnen; auf Frauen und Männer, die den Armen und Machtlosen eine Stimme geben. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf alle, die uns persönlich nahe sind und auf unseren Beistand hoffen, auf Kranke und Sterbende, auf Trauernde, Einsame und Hoffnungslose. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.
- Wir schauen auf die Christinnen und Christen, die in den Karnevals-Tagen auch in ihrer Kirche Freude und Hoffnung gespürt und weitergegeben haben; auf alle Verantwortlichen auf dem Synodalen Weg, die das Gute in unseren Kirchen und Gemeinden erhalten und neue gemeinsame Wege des Glaubens finden wollen. Jesus Christus, stärke ihre Zuversicht.

Jesus Christus, du bist den Weg durch die Wüste gegangen, du hast Hoffnung und Zuversicht zu den Menschen getragen. Wir danken dir für dein Wort und für dein Vorbild. Wir loben deine Kraft und Stärke jetzt und bis in deine Ewigkeit. Amen.

Zur Besinnung:

VERBITTERT

Deine Gerechtigkeit suche ich
jene gerechte Verteilung der Güter der Erde
die alle Menschen leben lässt

Mein Herz ist verbittert
mir bohrte der Schmerz in den Nieren
als ich sah wie wir weiterhin die Entrechteten ausbeuten

Unser Reichtum entsteht nicht nur
durch unsere gute Arbeit
sondern durch die ungerechten Hungerlöhne
die wir beim Kauf von billigem Kaffee
und Bananen bezahlen

Du Gott weißt es
darum suche ich Deine Gerechtigkeit
bei denen
die täglich um das Kommen Deiner neuen Welt bitten

Nach Psalm 73,21; aus: Pierre Stutz, Du hast mir Raum geschaffen. Psalmengebete. Claudius Verlag 1997(2).



INVOKAVITPREDIGT

Wir sind alle zum Tode gefordert, und wird keiner für den Andern sterben, sondern ein jeglicher in eigener Person für sich mit dem Tod kämpfen. [...] Ich werde dann nicht bei dir sein noch du bei mir. Derhalben muß ein jedermann selbst die Hauptstücke, so einen Christen belangen, wohl wissen, dadurch er in diesen ersten Kampf gerüstet komme.

Martin Luther, 4. Invokavitpredigt 1522.

LASS UNS DEN WEG DER GERECHTIGKEIT GEHEN,

dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Dein Reich in Klarheit und Frieden,

Leben in Wahrheit und Recht.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen,

dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Dein Reich des Lichts und der Liebe

lebt und geschieht unter uns.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen,

dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Wege durch Leid und Entbehrung

Führen zu dir in dein Reich.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen,

dein Reich komme, Herr, dein Reich komme.

Sehen wir in uns einen Anfang,

endlos vollende dein Reich.

Dein Reich komme, Herr, dein Reich komm

*Nach dem spanischen Anunciaremos tu reino Señor von Maria Pilar Figueres 1965,
übertragen von Diethard Zils und Christoph Lehmann 1983 in: EG 675.*



Segen:

Es segne uns Gott der Vater, der die Buntheit des Regenbogens, als Zeichen seines Bundes mit uns, in den Himmel setzte.

Es segne uns Gottes Sohn, unser Bruder, der uns liebend zur Umkehr gerufen hat.

Es segne uns die Kraft des Hl. Geistes, dass sie uns befähigt und stärkt.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gottesdienste & Offene Kirche St. Theresia:

Mittwoch, 24. Februar, **Hl. Messe** 19 Uhr

Sonntag, 28. Februar, **Offene Kirche** 9:30 – 11:30 Uhr

Mittwoch, 3. März, **Hl. Messe** 19 Uhr

Sonntag, 7. März, **Offene Kirche** 9:30 – 11:30 Uhr